

Uelzener NABU- Rundbrief 2026/S

Sonderausgabe



Inhalt

Naturfotos 2023 - 2025 aus dem Landkreis Uelzen

Herausgeber : NABU Kreisgruppe Uelzen

Titelfoto : Trauerschnäpper (Walter Stöbener)

Liebe Mitglieder des NABU Uelzen e.V. und Naturinteressierte,

der 50. „Rundbrief“ des NABU Uelzen e.V. liegt nun vor und lässt die interessierte Leserschaft erneut in die hiesige Welt des Naturschutzes, der naturschutzkundlichen Beobachtungen und vielfältigen Ereignisse eintauchen.

Der geistige Vater der „Rundbriefe“ – Herr Rolf Alpers, Stadensen, langjähriger Aktivist des NABU Uelzen e.V., exzellenter Kenner der heimischen Flora und Fauna, geschätzter Gesprächspartner in den (erweiterten) Vorstandssitzungen, sowie gern gesehener Fachmann in diversen Gremien hat mich gebeten, zu diesem Anlass ein kurzes Grusswort zu verfassen.

Diesem Wunsch komme ich sehr gerne nach und möchte dies zum Anlass nehmen, Herrn Rolf Alpers im Namen des Vorstandes und der Mitglieder des NABU Uelzen eV herzlich für die Erstellung von 50 Ausgaben des „Rundbriefes“ zu danken !

Die Art und Weise seiner Erstellung von fachlich anspruchsvollen Textbeiträgen, Beschreibungen, Mitteilungen und Fotos naturschutzrelevanter Themen und Inhalten entfacht bei den Lesern und Leserinnen stets Interesse, noch mehr zur Natur ums uns herum zu erfahren, selbst in die beschriebenen Biotope einzutauchen, der Sache auf den Grund zu gehen und die eine oder andere Anregung für einen Beitrag beizusteuern.

Die „Rundbriefe“ können mittlerweile öffentlich als Nachschlagewerk und Mitteilungsorgan des hiesigen Naturschutzes betrachtet werden. Dies wird neben den NABU-Mitgliedern und sonstigen Naturinteressierten u.a. auch von der Presse und den Umweltbehörden genutzt.

Insofern möchte ich diese Grussworte nutzen, um Sie, verehrte Leserinnen und Leser, aufzufordern, interessante, naturkundliche Themen, Inhalte und Anmerkungen nebst relevanten Fotos bei Herrn Alpers zur Veröffentlichung in einem seiner folgenden „Rundbriefe“ einzureichen.

Abschließend sei an dieser Stelle ein kurzer Ausblick in das Naturschutzjahr 2026 mit einigen interessanten Themen und Projekten des NABU Uelzen eV erlaubt ...

Umweltbildung – „Mit dem NABU Uelzen die Natur vor unserer Haustür entdecken“

In Kooperation mit dem Schulbiologiezentrum SchuBZ Lüneburg werden Ehrenamtliche des NABU Uelzen und Akteure des SchuBZ ab Februar mit ersten Schulungen zur Vorbereitung zukünftiger Umweltbildungsaktivitäten an einigen Grundschulen der Stadt und des Landkreises Uelzen starten.

„Rebhuhn – Vogel des Jahrs 2026“

Dem typischen Bewohner der offenen Agrarlandschaft gilt unser besonderes Augenmerk hinsichtlich des erneuten Monitorings der Bestände im Landkreis Uelzen. Es gibt erste Ideen zur Entwicklung eines möglichen Artenschutzprojektes unter Einbindung noch auszuwählender Projektpartner.

„Kiebitz-AG“

Die Kiebitz-AG des NABU Uelzen geht in die nächste Runde und wartet gespannt auf die Rückkehr der Kiebitze in die hiesigen (teilweise uns bekannten) Brutgebiete. Dabei gilt es erneut, die jeweiligen Brutstandorte zu ermitteln, Kontakt zu den landwirtschaftlichen Bewirtschaftern aufzunehmen und Geleeschutzmaßnahmen zu installieren.

„Moorfroschprojekt“

In diesem Jahr blicken wir auf weitere Monitoringmaßnahmen an den bekannten Standorten der (Rest-)Population, Planung und Entwicklung eines Konzeptes zur Anlage weiterer Flachgewässer und Evaluierung des Erfolges unserer Bemühungen zur Etablierung einer Spiegelpopulation von Moorfröschen in der Esterauniederung.

Neben den erwähnten Projekten im Naturschutzjahr 2026 gibt es natürlich weitere, interessante und vielfältige Elemente der hiesigen Naturschutzaktivitäten des NABU Uelzen eV, wie ...

- Amphibienzäune
- Biotoppflege
- Fledermausschutz
- Naturkundliche Führungen und Wanderungen
- Umweltbildung im NEST
- Vogelschutz
- Vorträge

Werden Sie Teil unserer starken Gemeinschaft, mischen Sie sich ein, werden Sie aktiv und tauchen Sie in den vielfältigen Naturraum unserer Heimat ein !

Rolf Alpers ist gern bereit, in den folgenden „Rundbriefen“ über Ihre und unsere Aktivitäten zu berichten ...

Ebenso stehen die Verantwortlichen des NABU Uelzen eV für etwaige Informationen und Auskünfte selbstverständlich zur Verfügung.

In Würdigung der Arbeit von Rolf Alpers möchte ich Johann Wolfgang von Goethe mit seinen folgenden Worten zitieren...

Man schließe das Auge, man öffne, man schärfe das Ohr, und vom leisesten Hauch bis zum wildesten Geräusch, vom einfachsten Klang bis zur höchsten Zusammenstimmung, von dem heftigsten leidenschaftlichen Schrei bis zum sanftesten Worte der Vernunft ist es nur die Natur, die spricht, ihr Dasein, ihre Kraft, ihr Leben und ihre Verhältnisse offenbart, so dass ein Blinder, dem das unendlich Sichtbare versagt ist, im Hörbaren ein unendlich Lebendiges fassen kann.

Michael Walke Emern, Winter 2026



Diese Flechten fotografierte Berit Harloff in ihrem Garten in Stadensen.

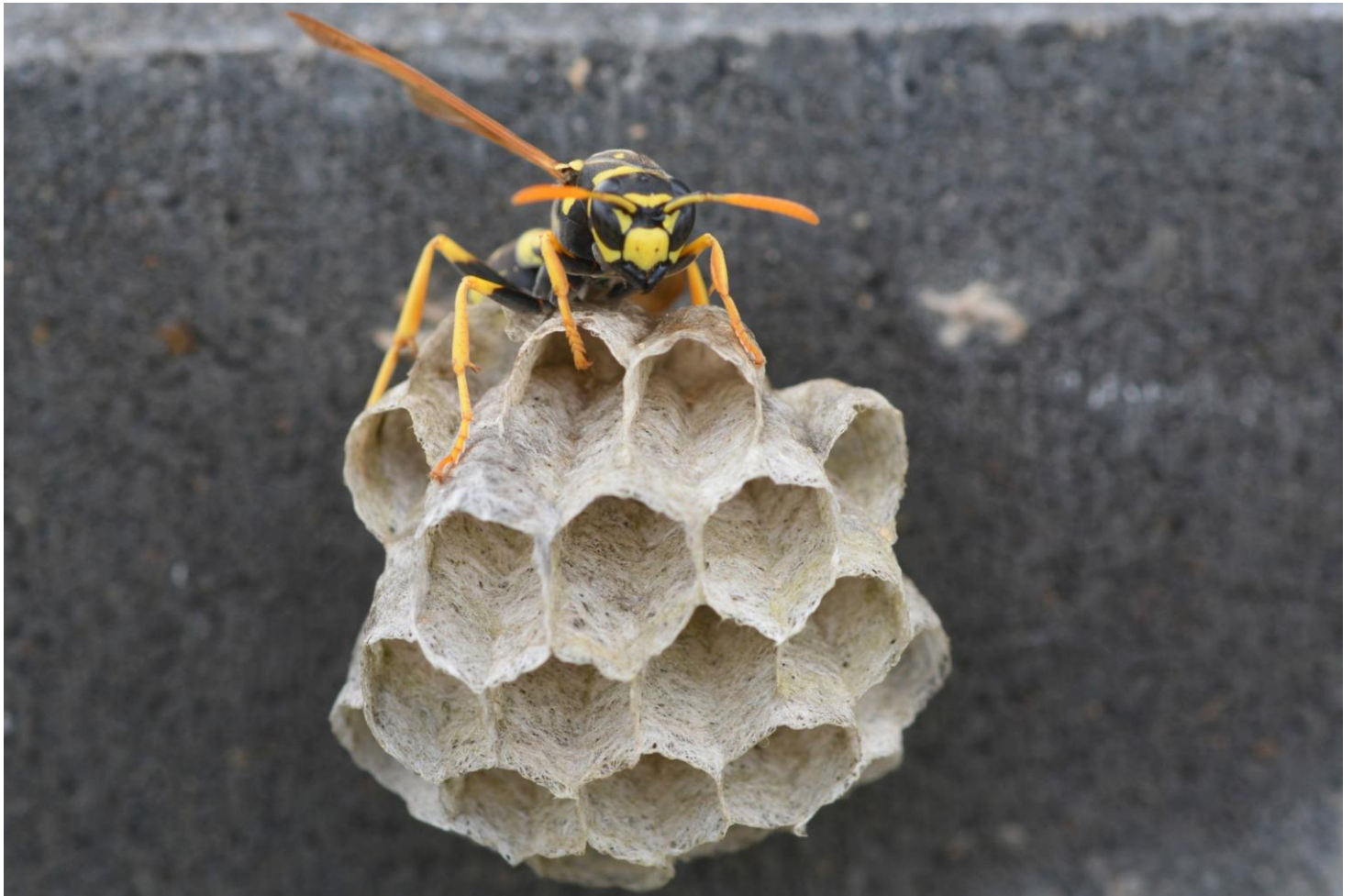
In diesem Rundbrief zeigen wir Ihnen Naturfotos, die in den Jahren 2023 bis 2025 im Landkreis Uelzen entstanden sind. Es handelt sich teils um besonders seltene Arten, um außergewöhnliche Ereignisse oder einfach um besonders schöne Bilder. Wir bedanken uns bei den Fotografen, die ihre Bilder für diesen Rundbrief zur Verfügung gestellt haben und bitten Sie, uns auch weiterhin Ihre Naturfotos zuzusenden.

Walter Stöbener beobachtete im Jahr 2025 eine Trauerseeschwalbe und einen Seeadler über dem Jastorfer See:





Auch die Schellentenküken und die Wasserralle beobachtete Walter Stöbener am Jastorfer See.



Die Deutsche Wespe und die Wespenspinne fotografierte Ernst Gloe in seinem Garten in Barum.



Im Mai 2025 wurden mehrere 1000 junge Moorfrösche („Metamorphlinge“) im Erlebnisraum Esterauniederung ausgesetzt. Die kleinen Frösche fotografierte Rolf Alpers



2025 brütete ein Paar Blaukehlchen in den Bodenteicher Seewiesen.
Jürgen Schott fotografierte das Männchen während der Fütterung.

Waldemar Golnik hat seit Jahren für die Anlage von Brutplätzen für Kraniche in Feuchtgebieten gesorgt und die Bruterfolge vielfach dokumentiert. Hier ein Kranich am Nest bei Almstorf:

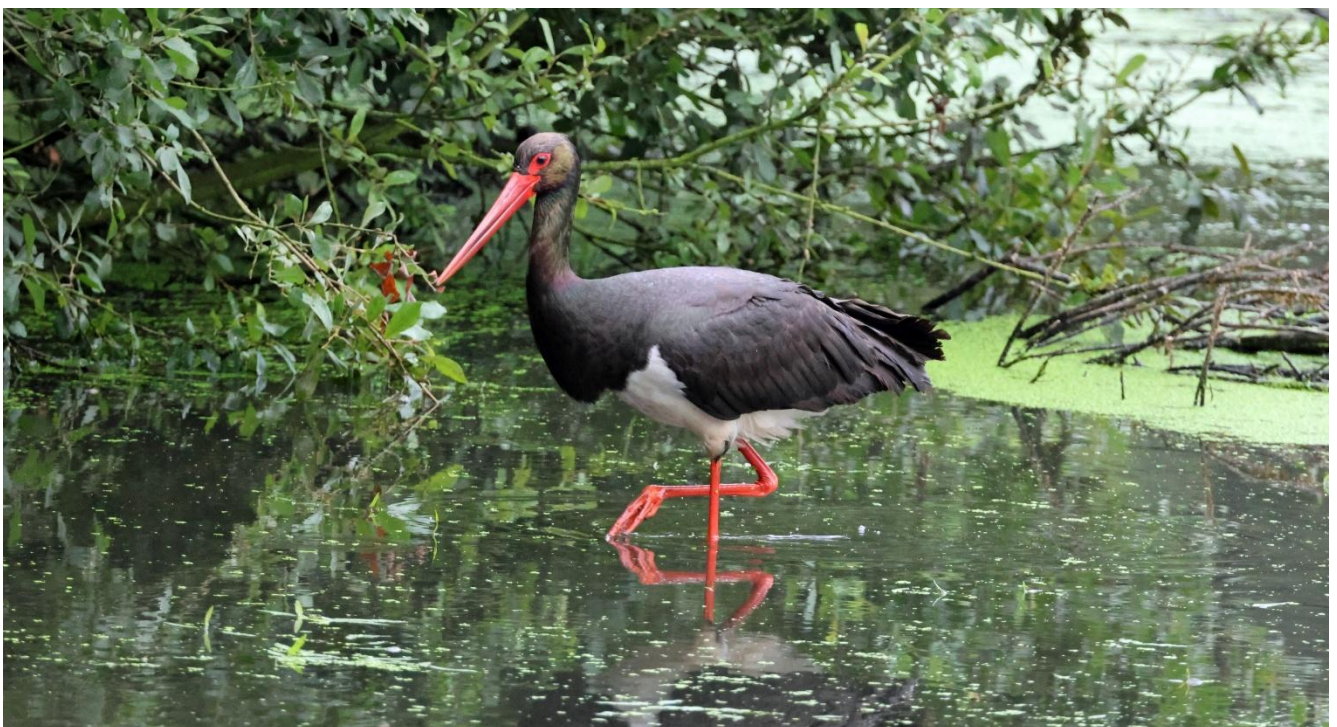


Auch dieses Foto vom Kranich-Schlafplatz im Stöckener Speicherbecken stammt von Waldemar Golnik:





Kranichküken in Molbath 2025 - Fotograf Waldemar Golnik



Im Molbather NABU-Biotop fotografierte Walter Stöbener einen fischenden Graureiher, ein Paar Nilgänse sowie einen Schwarzstorch.



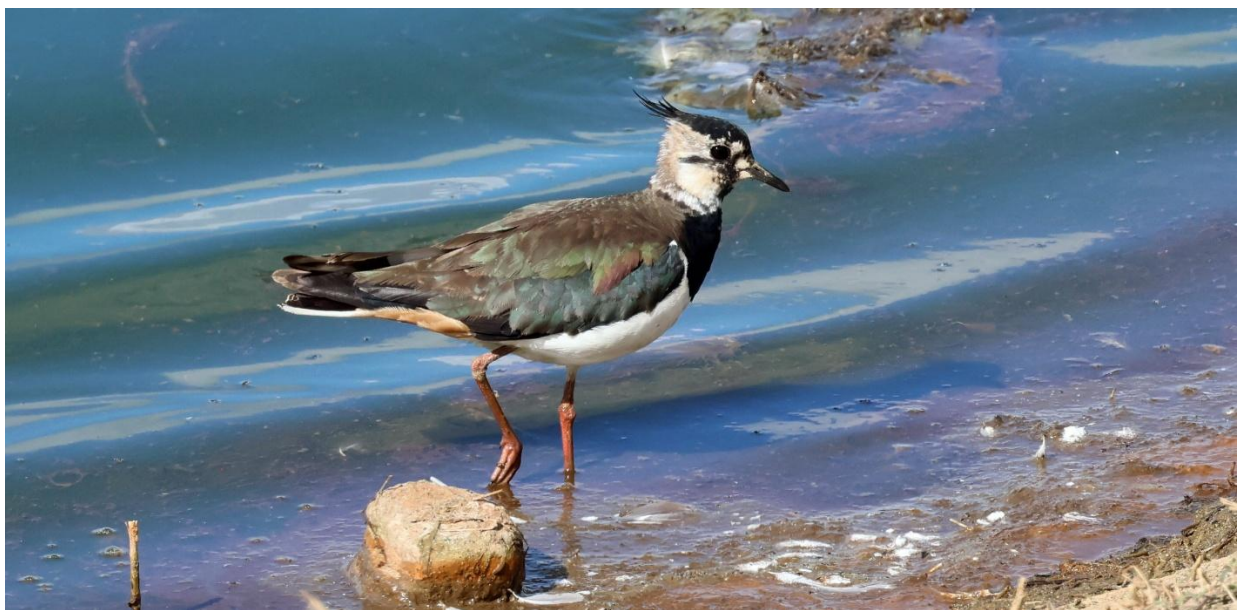
Das Mischpaar Schwarz-/Weißstorch in Lüder 2023 - oben die beiden Altvögel, unten die beiden Jungvögel
Fotograf Jürgen Schott



In Böddenstedt lebt eine große Population des im Flachland seltenen Feuersalamanders. Bernhard Witte fotografiert immer wieder welche in seinem Garten. Man beachte die sehr unterschiedliche Zeichnung der Tiere!

Auf seinem Dachboden fand Bernhard Witte eine beachtliche Ansammlung von Marienkäfern und im Garten die Raupe eines Schlehen-Bürstenspinners:

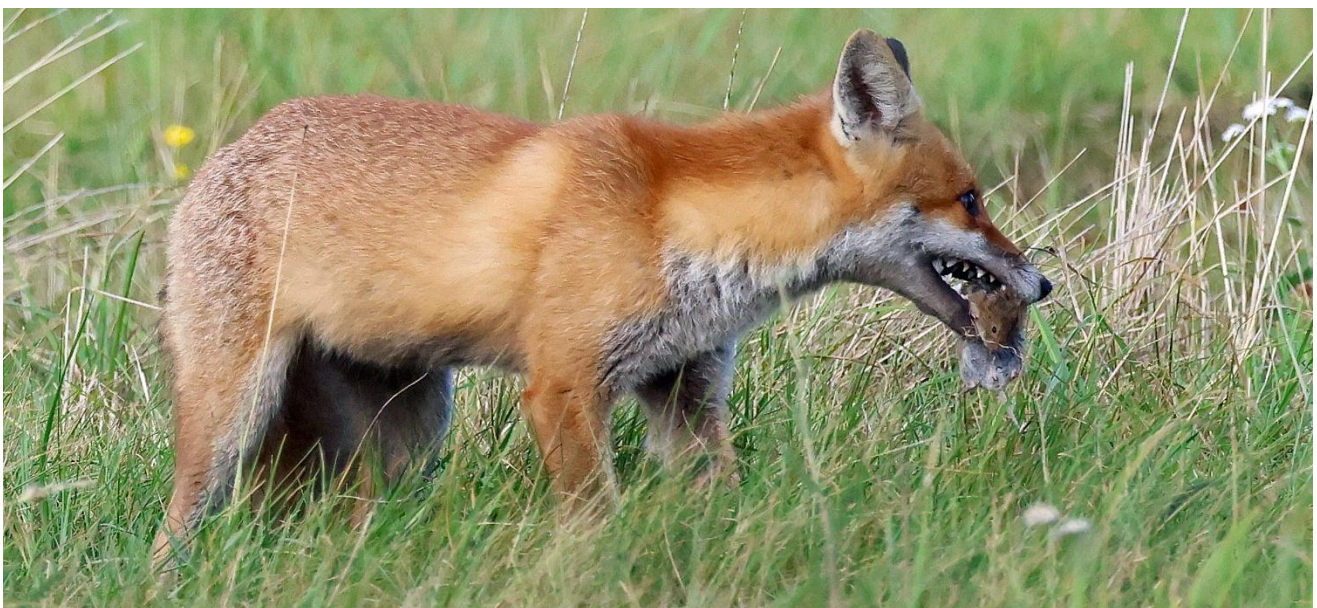




Im Stöckener Speicherbecken der Zuckerfabrik gibt es das ganze Jahr über interessante Beobachtungen. Walter Stöbener fotografierte hier einen Alpenstrandläufer, einen Kiebitz und einen Waldwasserläufer.



Rotmilan und Feldlerche bei Nienwohlde – Fotos von Jürgen Schott



Walter Stöbener beobachtete diesen Fuchs beim Mäusefang am Stöckener Wasserspeicher.



Sumpf-Stendelwurz am Elbeseitenkanal



Fuchs' Knabenkraut Breitblättrige Stendelwurz
auf dem Gebiet der Stadt Uelzen

Diese drei Orchideenarten fand und fotografierte Matthias Kayser.



In Bad Bevensen kennt Siegfried Tippel einen Bestand von zeitweise über 1000 Breitblättrigen Knabenkräutern.



Geflecktes Knabenkraut



Zweiblättrige Waldhyazinthe



Großes Zweiblatt

Auf dem Schießplatzgelände westlich von Eimke blühen diese 3 Orchideenarten (Foto: Rolf Alpers)



Roland Klewwe hat an seinem Haus in Medingen einen Nistkasten für Turmfalken.



Ebenfalls von Roland Klewwe stammen die Bilder eines Sperlingskauzes am Rande der Göhrde und eines Ortolans im letzten größeren deutschen Verbreitungsgebiet in den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg.

Der Ortolan ist ein Verwandter der Goldammer auf dem nächsten Foto:



Ernst Gloe hat eine Goldammer und einen Hausrotschwanz in Barum fotografiert.



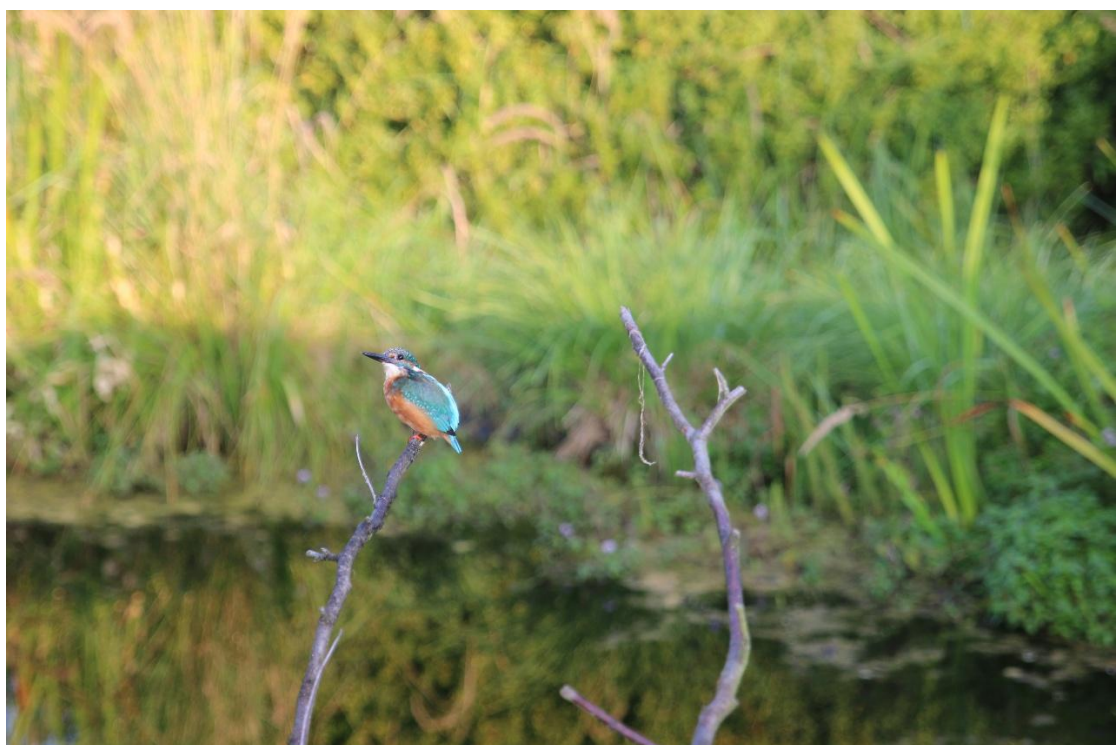
Sieht ganz gewöhnlich aus, ist aber bei uns extrem selten: Wiesenschachtelhalm im Alten Gehege



Zwischen Pflastersteinen häufig zu finden: Gehörnter Sauerklee
Fotos: Rolf Alpers



In den von Waldemar Golnik installierten Nistkästen brüten Schleiereulen (oben), Waldkäuze (Mitte) und Turmfalken (unten).



An der Ilmenau in Bad Bevensen leben inzwischen Fischotter, Biber und Eisvögel (Fotos: Siegfried Tippel)



In den Jahren 2024 und 2025 gab es im Bad Bodenteicher Seepark eine Saatkrähenkolonie. Die Nester in den Baumwipfeln sind vor dem Laubaustrieb schon von Weitem zu erkennen. (Foto: Rolf Alpers)

Im Garten von Berit Harloff in Stadensen tummeln sich Marienkäfer und Zitronenfalter:





Kontakt : 1. Vorsitzender Michael Walke (0160 – 9800 26 03 ; michael@hippowa.de)
Geschäftsstelle Heide-Wendland : 29221 Celle , Schuhstraße 40 ; Tel. 05141 / 299 6284 ;
info@NABU-heide-wendland.de

Sie können die Uelzener NABU-Rundbriefe kostenlos abonnieren oder Ihr Abonnement abbestellen:
<https://www.nabu-heide-wendland.de/die-nabu-gruppen/kreisgruppe-uelzen/rundbrief/>

Besuchen Sie unsere **Nature**erlebnisstätte, das **NEST**. Sie finden das NEST „Auf dem Diek 3“; das ist die Verbindungsstraße von Oldenstadt nach Groß Liedern. Das Gelände ist ständig öffentlich zugänglich.
Nachfragen zu Führungen oder Workshops über nest@nabu-uelzen.de

Sie möchten einen Beitrag zum Uelzener NABU-Rundbrief liefern ? Schreiben Sie bitte an Rolf Alpers
rolf.alpers@nabu-uelzen.de

Sie sind noch kein Mitglied im Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) ? Sie können es werden :
<https://niedersachsen.nabu.de/spenden-und-mitmachen/mitmachen/mitglied-werden/index.html>